



Biografie

**Alisa Weilerstein**

*Violoncello*

*"Eine junge Cellistin mit der Fähigkeit zu emotional nachdrücklichen Aufführungen, sowohl mit bekanntem Repertoire als auch mit zeitgenössischer Musik, hat sich in die internationale Aufmerksamkeit konzertiert ..."* So überschwenglich schrieb die MacArthur Foundation, als Alisa Weilerstein 2011 deren Fellowship gewann. Im Vorjahr erhielt die gebürtige Amerikanerin als erste Cellistin nach 30 Jahren einen Exklusivvertrag mit Decca Classics, nachdem sie im Mai ihr Debüt bei den Berliner Philharmonikern unter Daniel Barenboim mit dem Cellokonzert von Elgar in Berlin und Oxford gab.

Ihre ausdrucksvollen Interpretationen und Virtuosität ihres Spiels machen die junge Amerikanerin zu einer der gefragtesten Cellistinnen ihrer Generation. Davon sind nicht nur bisherige Kollegen wie Pablo Heras-Casado, Gustavo Dudamel, Christoph Eschenbach, Paavo Järvi, Zubin Mehta, Matthias Pintscher, Juraj Valcuha, Osmo Vänskä, Semyon Bychkov und Jaap van Zweden überzeugt.

So wird sie in der Saison 2015-16 gleich zwei für sie geschriebene Cello-Konzerte uraufführen. Mit dem Chicago Symphony Orchestra gibt sie die Weltpremiere von Pascal Dusapins neuem Konzert, bevor sie es mit dem Staatsorchester Stuttgart und dem Orchestre de l'Opéra national de Paris nach Europa bringt. Anschließend wird sie, mit dem Komponisten auf dem Podium, Matthias Pintschers Weltpremiere seines Cello-Konzerts mit dem Danish National Symphony Orchestra aufführen und die Deutsche Premiere mit dem WDR Symphonieorchester geben. Weitere Highlights der Saison beinhalten Konzerte mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem London Symphony Orchestra, dem NDR Hamburg, Maggio Musicale Fiorentino, dem BR-Kammerorchester sowie dem hr-Sinfonieorchester.

Ihre Aufnahme der Cellokonzerte von Carter und Elgar, eingespielt mit der Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim, wurde vom *BBC Music Magazine* zur »Recording of the Year 2013« gekürt. 2014 veröffentlichte sie ein Album mit Solo-Werken des 20. Jahrhunderts, mit der Cellosonate von Kodály als Kernstück. Zum Anfang dieser Saison folgte dann eine Aufnahme der Cellosonaten von Chopin und Rachmaninow mit ihrem Klavierpartner Inon Barnatan, mit dem Sie im Oktober auf Tournee durch Nord Amerika und Europa geht.

Ein wichtiger Teil ihrer musikalischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik. In diesem Sinne ist ihr die enge Zusammenarbeit mit Komponisten wie Osvaldo, Lera Auerbach, Joseph Hallman ein großes Anliegen. Die Uraufführung von Matthias Pintschers "Reflections on Narcissus" fand in der Saison 2013-14 bei der Biennale der New York Philharmonic statt. Zudem arbeitet sie regelmäßig mit dem Simón Bolívar Symphony Orchestra und deren "El Sistema" Programm zusammen.

Alisa Weilerstein ist Preisträgerin u.a. des Lincoln Center Martin E. Segal-Preises und des Leonard Bernstein Award. Sie studierte Cello am Cleveland Institute of Music bei Richard Weiss und schloss zudem 2004 ihr Studium der russischen Geschichte an der New Yorker Columbia University ab. Im November 2008 wurde Alisa Weilerstein, bei der im Alter von neun Jahren Diabetes diagnostiziert wurde, Botschafterin der Juvenile Diabetes Research Foundation.

2015/2016

**Wir bitten Sie, diese Biographie unverändert abzdrukken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.**